

gesundheit. Weitere Gefahren drohen der Allgemeinheit, wenn eine Möglichkeit besteht, nicht oder mangelhaft ausgebildete Fachkräfte zu Analysen im Handelsverkehr zuzulassen. Es können hierbei insbes. schwerwiegende Schwierigkeiten bei der Ein- und Ausfuhr von Erzen, Kalidüngersalzen usw. auftreten.

Wenn auch der Chemotechniker nicht im gleichen Maße wie der Chemiker die Verantwortung für eine einwandfreie Berufsausübung auf dem Gebiet des Gesundheitswesens trägt, so liegt jedoch aus den gleichen Gründen wie beim Chemiker genügend Veranlassung vor, auch hier einen Schutz der Berufsbezeichnung eintreten zu lassen; denn auch er ist an den gleichen Aufgaben beteiligt, er teilt mit dem Chemiker die Verantwortung. Darüber hinaus muß das Geschäftsleben gegen Täuschung und unlauteren Wettbewerb geschützt werden.

Auszugsweise werden die wichtigsten Bestimmungen des Gesetzentwurfes und der vorgesehenen Durchführungsverordnung zur Kenntnis gebracht.

Aus dem Gesetzentwurf

§ 1

Die Berufsbezeichnung „Chemiker“ sowie Berufsbezeichnungen, die das Wort „Chemiker“ enthalten, dürfen nur führen:

a) wer auf Grund des Abschlusses eines Zeugnisses einer zur Zeit der Ausfertigung des Zeugnisses anerkannten deutschen Hochschule (Universität, Techn. Hochschule, Bergakademie, Landwirtschaftl. Hochschule), promoviert hat, den akademischen Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.) erworben oder die Staatsprüfung als Lebensmittelchemiker bestanden hat. Die Promotion muß auf Grund einer Experimentalarbeit auf chemischem Gebiet erfolgt sein.

b) wem auf Grund von Leistungen auf dem Gebiet der reinen oder angewandten Chemie die Würde eines Ehrendoktors einer der unter a) genannten Hochschulen verliehen wurde,

c) wem auf Antrag durch den zuständigen Landeswirtschaftsminister im Ausnahmeweg auf Grund der Vorschriften der Durchführungsverordnung das Recht zur Führung der Berufsbezeichnung „Chemiker“ verliehen worden ist.

§ 2

Zusammengesetzte Berufsbezeichnungen, wie z. B. „Ingenieur-Chemiker“, aber auch die Bezeichnung „Chemie-Ingenieur“ sind nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 1 und außerdem die gesetzlichen Bedingungen zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ erfüllt sind.

§ 4

Die Berufsbezeichnung „Chemotechniker“ dürfen nur führen:

a) wer nach Abschluß einer mindestens 4 Semester dauernden Ausbildung in einem Tageslehrgang oder in einer mindestens 7 Semester dauernden Ausbildung in einem Abendlehrgang einer staatlich anerkannten Schule seine vor einer Prüfungskommission unter Vorsitz des zuständigen Regierungsvertreters abgelegte Prüfung bestanden hat.

b) wem auf Antrag durch den zuständigen Landeswirtschaftsminister im Ausnahmeweg auf Grund der Vorschriften der Durchführungsverordnung das Recht zur Führung der Berufsbezeichnung „Chemotechniker“ verliehen worden ist.

Aus dem Entwurf der Durchführungsverordnung:

§ 1

Personen, die auf das Recht zur Führung der Berufsbezeichnungen „Chemiker“ oder „Chemotechniker“ Anspruch erheben, ohne die Bedingungen des § 1a, 1b bzw. 4a des Gesetzes über die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnungen „Chemiker“ und „Chemotechniker“ vom zu erfüllen, haben einen entsprechenden Antrag an den zuständigen Landeswirtschaftsminister zu richten.

§ 2

Dem Antrag sind folgende Nachweise beizufügen, die den Anspruch betreffen:

a) ein polizeiliches Führungszeugnis,
b) Nachweise über: 1) erfolgreichen Besuch ausländischer Hochschulen oder ausländischer Ausbildungsstätten für Chemotechniker, die den entsprechenden deutschen Ausbildungsstätten gleichzustellen sind, oder 2) berufliche Tätigkeit von mindestens 10 Jahren, die den fachlichen Kenntnissen für Chemiker im Sinne des § 1a bzw. für Chemotechniker im Sinne von § 4a des Gesetzes entsprechen.

§ 9

Überleitungsbestimmungen

1) Innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes kann auf Antrag solcher Personen im Ausnahmeweg die Führung der Berufsbezeichnungen „Chemiker“ und „Chemotechniker“ gestattet werden, die ohne die Voraussetzungen des Gesetzes zu erfüllen, mindestens eine fünfjährige Chemiker- bzw. Chemotechnikertätigkeit (§ 2 Abs. b Ziff. 2) nachweisen können und das 35. Lebensjahr (Chemiker) bzw. 25. Lebensjahr (Chemotechniker) vollendet haben.

2) Für Kriegsgefangene, deportierte Zivilpersonen und anerkannte Flüchtlinge beginnt die Laufzeit der angemessenen Frist von zwei Jahren erst vom Tage ihrer Entlassung aus der Gefangenschaft bzw. ihres Niederlassungsrechts im Staatsgebiet der Bundesrepublik; sie kann in besonderen Fällen verlängert werden.

Fr. Frowein

Vorsitzender des Unterausschusses Chemikergesetz im Gemeinschaftsausschuß der Technik

Personal- u. Hochschulnachrichten

Ehrungen: Fr. Uhde, Dortmund, bekannt durch seine Arbeiten zur Ammoniaksynthese, Kohleveredelung und das „Uhde-Mont-Cenis-Verfahren“, wurde auf Grund seiner großen Verdienste um die Entwicklung der chemischen Technik die Würde eines Ehrensensors der TIL. Karlsruhe verliehen.

Geburtstage: Prof. Dr. phil. F. Eisenlohr, Jena, langjähr. Ordinarius für Chemie an der Univers. Königsberg, bekannt durch seine grundlegenden Arbeiten auf dem Gebiet der Refraktometrie sowie das erstmals 1912 gemeinsam mit W. A. Roth herausgeg. Refraktometrische Hilfsbuch, das jetzt neu aufgelegt wird, feierte am 26. August 1951 seinen 70. Geburtstag. — Dr.-Ing. H. Harkort, Berlin-Zehlendorf, berat. Chemiker u. Keramiker, von 1925–1929 Vorsitzender der Dtsch. Keramischen Ges., vollendete am 17. Mai 1951 sein 70. Lebensjahr. — Dr. phil. B. Rassow¹⁾, Prof. der Univers. Leipzig, an der er heute noch Vorlesungen über Chemische Technologie hält, ehemals langjähr. Redakteur und Herausgeber dieser Ztschr. sowie Generalsekretär des VDCh, bekannt ferner durch die Herausgabe des „Ost-Rassow, Lehrbuch der Chemischen Technologie“, feiert am 2. Oktober 1951 seinen 85. Geburtstag. — Dr.-Ing. Dipl.-Ing. P. Raßfeld, Obing/Obb., Mitgl. der GDCh, vollendete am 18. August 1951 sein 65. Lebensjahr. — Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. F. Springer, Heidelberg, Seniorehelfer des weltbekannten Springer-Verlags, der sich um die naturwissenschaftl. Buch- und Zeitschriftenliteratur Deutschlands die größten Verdienste erworben hat, feierte am 29. August 1951 seinen 70. Geburtstag. — Prof. Dr. H. Steudel, Berlin, ehemals langjähr. Dir. des Physiolog.-chem. Inst. der Univers. Berlin, vollendete am 29. Juli 1951 sein 80. Lebensjahr.

Berufen: Prof. Dr. J. Goubeau, a. o. Prof. für anorgan. und analyt. Chemie an der Univers. Göttingen, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für anorgan. Chemie an der TH. Stuttgart erhalten. — Prof. Dr. E. Langenbeck, Ordinarius für organ. Chemie an der Univers. Rostock, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für organ. Chemie an der Naturwissenschaftl. Fakultät der Univers. Halle-Wittenberg angenommen. — Dr.-Ing. E. Leibnitz, Techn. Direktor der VVB Lacke und Farben, Leipzig, als a. o. Prof. für chemische Technologie an die Univers. Leipzig. — Oberstudienrat E. Stock, Tönisberg, Abteilungsleiter an der Textil-Ing.-Schule Krefeld, erhielt einen Lehrauftrag für das Gebiet der „Lacke und Farben“ an der Fakultät für Allgem. Wiss. der TH. Aachen.

Ernannt: Prof. Dr. phil. H. Kraut, Leiter der chem. Abteilg. am Max-Planck-Inst. für Arbeitsphysiologie Dortmund, zum Honorarprof. an der Univers. Münster. — Doz. Dr. F. Menne, Physiolog.-Chem. Inst. der Univers. Münster, zum apl. Prof. an der Univers. Münster.

Jubiläen: Prof. Dr. K. Feist, Göttingen, emerit. Ordinarius für Pharmazeutische Chemie der Univers. Göttingen, beging am 29. Juli 1951 sein goldenes Doktorjubiläum.

Gestorben: Dr. phil. Dipl.-Chem. R. Kattwinkel, Gelsenkirchen, Leiter des Hauptlabor. der Mannesmann-Röhren-Werke, Steinkohlenbergwerke, Mitgl. des VDCh seit 1917, am 24. August 1951, im Alter von 62 Jahren. — Dir. i. R. Dr. J. Ochs, bis 1949 als Betriebsdir. Leiter der Kokereien und des chem. Betriebs der Gruppe Gelsenkirchen der Gelsenkirchener Bergwerks-AG, am 7. August 1951 im 73. Lebensjahr. — Dr. phil. O. Sehlenk, Radebeul, langjähr. Mitarbeiter der ehem. Fabrik von Heyden, bekannt als Verf. der Monographie „Die Salicylsäure“, am 19. Februar 1951 im 77. Lebensjahr. — Dr. phil. R. Zöckler, Bremen, beid. Handelschemiker, VDCh-Mitglied seit 1944, am 1. September 1951 im Alter von 72 Jahren.

Ausland

Ehrungen: Dr. E. J. Crane, Columbus (Ohio, USA), seit 1914 Herausg. der Chemical Abstracts, erhielt anlässlich der Tagung der American Chemical Society am 3. Sept. 1951 die Priestley-Medaille, die höchste Auszeichnung der amerikanischen Chemie. — Prof. Gerty Theresa Cori, Prof. für Biochemie an der Washington Univers., St. Louis (USA), Trägerin des Nobelpreises für Medizin 1947, wurde zur Ehrendoktorin der Yale Univers. ernannt. — Privatdoz. Dr. O. Hromotka, Leiter der organ. Abteilg. des I. Chem. Univers. Laboratoriums, Wien, wurde von der Österreich. Akademie der Wissenschaften für seine Arbeiten über submerse Essigsäure der Wegscheider-Preis, Privatdoz. Dr. E. Wiesenberger, Graz, für seine Arbeiten auf dem Gebiet der organ. Mikroanalyse der Pregl-Preis, verliehen. — Prof. O. Loewi, Prof. für Pharmakologie an der Univers. New York, sowie Prof. Dr. H. C. Urey, Prof. für Chemie an der Univers. Chicago, wurden zu Ehrendoktoren der Yale Univers. New Haven (Conn., USA), ernannt.

Gestorben: Prof. Dr. med. Dr. phil. L. Kofler, Innsbruck, ehem. langjähr. Leiter des Pharmakognost. Inst. der Univers. Innsbruck, bekannt durch zahlreiche Arbeiten auf dem Gebiete der Mikrochemie, insbes. durch die nach ihm benannte Mikroschmelzpunktsapparatur²⁾ ist am 23. August 1951 kurz vor Vollendung seines 60. Lebensjahres freiwillig aus dem Leben geschieden. — Prof. Dr. A. J. Reis, ehem. a. o. Prof. für Physikal. Chemie an der TH. Berlin, seit 1941 in den USA tätig, zuletzt am Materials Research Laboratory der Rutgers University, New Brunswick, N. Y. (USA), am 19. Mai 1951 im Alter von 68 Jahren.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 49, 707 [1936].

²⁾ Vgl. zahlreiche Veröffentlichungen in dieser Ztschr. und das Buch: „Mikromethoden zur Kennzeichnung organ. Stoffe u. Stoffgemische“, Verlag Chemie, Weinheim, 1945.

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96. Copyright 1951 by Verlag Chemie, GmbH, Weinheim/Bergstr. Photomechanische Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenteil: A. Burger, Verlag Chemie, GmbH, (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage, Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.